

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das Voltigieren als Vorbereitung und in Verbindung des Waffengebrauchs zu Pferde

Meyer, Oskar

Koblenz, 1863)

Sprung von der Seite aufs Pferde ohne Anlauf.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-93768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-93768)

und gesattelten Pferde ausgeführt, so umwickelt man anstatt in den ledernen Bügel der Sattelpause am Bock zu fassen, bevor man den Sprung vollführt, die linke Hand mit der Mähne.

Sprung von der Seite aufs Pferd ohne Anlauf.

(Tafel III. Fig. 5.)

Man tritt mit der Brust dicht an das Pferd (Bock), ergreift mit beiden Händen den ledernen Handgriff an der Vorderpause der Art, daß die linke nach oben, die rechte nach unten geöffnet ist, senkt sich in der Kniebeuge und schnellt sich auf den Fußspitzen empor, gleichzeitig das rechte Bein über die Kruppe werfend und im Sprunge des ganzen Körpers, denselben mit beiden Armen (Händen) kräftig nach sich ziehend. Hierauf wirft man das rechte Bein über den Pferdehals, springt mit gebogenen Knien neben den Vorderbeinen des Pferdes zur Erde und schnellt sich endlich, sobald die Fußspitzen die Erde berühren, in den Sattel zum Sitz vorwärts. (Reiteritz.)

Diese Uebung muß aus Rücksicht auf die zu gewinnende größere Sprungkraft, welche dazu erforderlich ist, mehrere Male schnell hinter einander wiederholt werden.

Sprünge von hinten mit Anlauf.

Sprung in den Sattel.

Kurzer Anlauf, kräftiger Abstoß mit beiden Füßen zum Sprung vorwärts über die Kruppe des Pferdes (Bocks). Spreizen der Beine, Aufsetzen der Hände 2—3 Händebreit hinter der hinteren Sattelpause.